

SPORT

Informationen über den TSV 1885 Friedberg Fauerbach e.V.

Nr. 27 / 1-2022



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Seite 3



ZIRKUSFREIZEIT Seite 14



DIE HALLENSAISON Seite 5



TRAININGSLAGER Seite 10



SKIFREIZEIT Seite 16



STADIONCROSS-PREMIERE Seite 9



INTERVIEW MIT OTMAR VELTE Seite 8

Inhalt

Seite

Vorwort	2
Die Jahreshauptversammlung	3
Die Hallensaison	5
Interview mit Otmar Velte	8
Stadioncross-Premiere	9
Trainingslager	10
Neues vom Breitensport	11
• Neuer Kurs: Klangschalen	11
• Kursleiterin Bärbel König-Guba	12
• TSV-Floorballer suchen junge Talente	12
• Sportabzeichen 2021	13
• Sportabzeichen gegen Corona-Langeweile	13
Zirkusfreizeit	14
Skifreizeit	16
Scheine für Vereine	17
ovag	18
Erfolge 2022 des TSV und der LG ovag	19
Termine für die Freiluftsaison	20
Hallenbestenliste 2021/2022 der LG ovag	21
Hallenbestenliste 2021/2022 des TSV	23

Impressum

Herausgeber:

TSV 1885 Friedberg-Fauerbach e.V.
Am Runden Garten 17 • 61169 Friedberg
Telefon: 0 60 31 / 62300 • Fax: 0 60 31 / 67 27 60 3
tsvff@gmx.de • www.tsv-friedberg-fauerbach.net

Redaktion:

Julia Nestle, Michael Wiener,
Hans Moder, Haimo Emminger, Holger Beims.

Redaktionelle Beiträge an:

julia.nestle@gmx.de

Sprint gesponsort von:

Wetterauer Druckerei
Am Kindergarten 1 • 61169 Friedberg-Fauerbach
info@wdfb.de

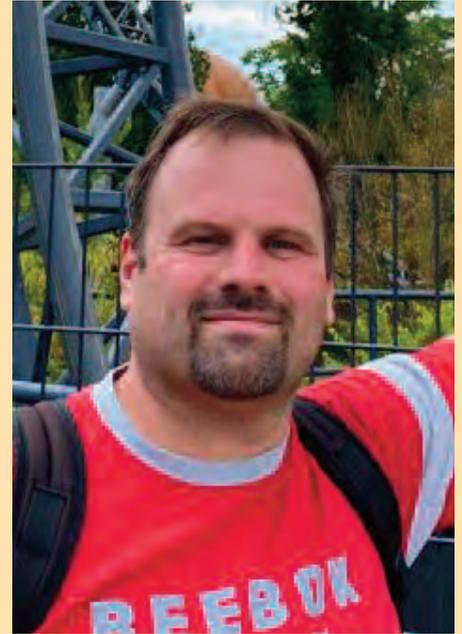


Die Sprint ist
Klimaneutral
produziert

>> Vorwort

Liebe TSVler,

fast ist die erste Jahreshälfte bereits verstrichen und die Hallensaison der Leichtathleten war wieder geprägt durch die allseits bekannten Einschränkungen. Einschränkungen, die auch im Breiten-, Gesundheits-, Fitness- und Rehasport zum Tagesgeschäft gehören, man hat sich aber mittlerweile irgendwie arrangiert. Wir bauen unser Angebot aber weiterhin aus und reagieren im Vorstand und den Abteilungen kurzfristig auf notwendige Änderungen in den Covid-Regularien.



Drei tolle Veranstaltungen mit dem Circus for Kids, dem erstmalig organisierten Stadioncross und der traditionellen Bahneröffnung auf dem Burgfeld haben wir bereits erfolgreich organisiert. Viele Helfer und Organisatoren haben dafür gesorgt, dass die Veranstaltungen reibungslos über die Bühne gegangen sind – das ist sicher keine Selbstverständlichkeit. Vielen Dank dafür und gleichzeitig ein Appell an alle zukünftigen Helfer: Traut Euch, es macht Spaß! Gelegenheit dazu gibt es wieder am 25. Mai 2022 zu den Hessischen Polizeisportmeisterschaften und der Ovag Sprint-Challenge am 29. Juni 2022 auf dem Burgfeld. Auch Zuschauer sind jederzeit willkommen.

Die Jahreshauptversammlung am 29. April 2022 war die erste, die wir mit dem „neuen“ Vorstand durchgeführt haben. In den vergangenen Jahren war der TSV immer im ruhigen Fahrwasser unterwegs, solide finanziert und auch, wenn manches Projekt etwas Zeit bedarf, immer gut organisiert. Das Jahr 2021 haben wir auch wieder mit einem Überschuss abgeschlossen, aber uns machen uns beim TSV – wie euch im Privaten vermutlich auch – die steigenden Energiekosten Sorgen. Wir haben zwar schon in der Vergangenheit Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen, aber das wird in Zukunft noch wichtiger werden. Außerdem suchen wir auch immer Handwerker oder Fachleute zur Unterstützung.

Wer ist Energieberater, Heizungsinstallateur, Architekt oder Bauingenieur und kann uns bei der Modernisierung und Erweiterung der Halle helfen? Natürlich können auch andere Interessierte uns in der Halle gerne unterstützen, es ist immer etwas zu tun.

Und nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung!

Christian Weber
Vorstand Gebäude

>> Bericht über die Jahreshauptversammlung 2022

(emh.) Ein Staffel-„Holz“, das in der vereinseigenen Turnhalle von Hand zu Hand ging, erwies sich als ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung 2022 des TSV Ende am letzten Freitag im April. Mit dem besonders signierten Staffelstab (aus Aluminium) zeichnete der TSV seinen Olympiateilnehmer Steven Müller aus, der bei den Weltmeisterschaften in Chorzow (Polen) über 4x200 Meter am 2. Mai 2021 als Startläufer mit seinen Nationalmannschaftskollegen (gegen die starken Kenianer) die Goldmedaille holte. Einem Impuls folgend, reichte der Ausgezeichnete das Alurohr an den Nächstsitzenden weiter, wonach der Stab das gesamte Auditorium durchlief, ehe es sicher wieder bei dem Gehrten ankam.

Vor den Ehrungen hatte Vorstandssprecherin **Bianca Hofmann** die Sachberichte aufgerufen. Christian Weber, Vorstand Gebäude und Technik erinnerte an notwendige und erfolgreiche Reparaturen wegen Wasser im Keller und Undichtigkeiten vom Dach im Thekenbereich. Anträge zur Förderung der Umstellung der Gebäudebeleuchtung (dimmbare LED) seien gestellt worden. Bei Einsparungen von 60% müssten im Erfolgsfall nur 15% der Kosten selbst getragen werden. Aus dem Publikum wird angemerkt, dass laut WZ das Land den Antrag mit 12.000,- Euro fördert. Weber ergänzt, auch die Stadt würde 6.000,- Euro beitragen. Er schließt mit dem Hinweis auf die notwendig gewordene Gefahrenver-

hinderungs-Prüfung, die nur kleinere Nachbesserungen (u.a. Beschilderung) erforderte. Im Hallenboden und am Dach stehen noch kleinere Ausbesserungen an, bei angefragten Firmen besteht allerdings wenig Interesse, da ausgelastet.

Hans Moder, Vorstand Breiten- und Gesundheitssport, berichtete von insgesamt stetiger Entwicklung bei den Kurs-Teilnehmerzahlen trotz zwei Corona-Jahren. Fast alle Gruppen seien aktiv geblieben. Für „Girls Body Fit“ gebe es sogar eine Warteliste. Für Breitensport, Fitness und Reha werden rund 40 Gruppen mit 460 Teilnehmern angeboten. 51 Vereinsmitglieder und 214 Teilnehmer mit ärztlichen Verordnungen nehmen an den Reha-Gruppen teil. Neue Übungsleiter werden gesucht. 80 Sportabzeichen (Rekord) konnten im Vorjahr vergeben werden. Gut angenommen wurde im August die Hüpfburgen mit dem Artistenworkshop. In diesem Jahr kamen 100 Kinder zur Oster-Zirkus-Freizeitwoche, 40 Helfer beteiligten sich am Zeltauf- und -abbau. Zur Vorführung konnten 500 Karten verkauft werden. **Markus Hanelt** warb als Leiter der Reha-Gruppe Schwimmen für den Montagabendkurs im USA-Wellenbad.

Stefanie Kleinpaß, Abteilungsleiterin Fitness- und Gesundheitssport, bestätigte, dass die Besetzung ihrer Sportgruppen inzwischen wieder bei 100 % der Vor-

Coronazeit angekommen sei. Einige Kurse sind online gestellt worden, einige werden derzeit noch hybrid durchgeführt. Weil das Interesse an Outdoor-Sportstunden während Corona stark zugenommen hat, wurden geeignete Matten angeschafft. Die Teilnehmer sind begeistert. Sie schlägt vor, für den Sport im Freien ein Lamellendach im Hof zu schaffen, um wetterunabhängig zu sein. Muster könnte, wie Hans Moder erläutert, die Überdachung der Sportwelt Rosbach sein. Die facettenreiche Aussprache über den Antrag führt zu dem Antrag, dass der Vorstand die Nutzungsmöglichkeiten und Kosten einer Realisierung sowie die Nutzungserwartungen prüfen möge.

Als Jugendwart und Trainer berichtete **Alexander Decher**, dass trotz Corona-Einschränkungen unter anderem ein Grillabend sowie ein Sport-Spieleabend durchgeführt werden konnten. Ein Kurzvideo wurde gedreht, das bei der Vorführung Beifall fand. Weitere Ideen, wie der Besuch eines Klettergartens, lassen sich erst in diesem Jahr umsetzen.

Sandra Beims, im Vorstand für die Verwaltung der Geschäftsstelle zuständig, konnte über unproblematische Verwaltungsabläufe berichten und gab die Mitgliederzahl mit 801 an. Sie bringt sich zudem in die Zirkusfreizeiten ein.

Vorstand Leichtathletik **Lars Hieronymi** betreut mit seinen beiden Abteilungsleitern elf Leichtathletik-Gruppen mit 21 Übungsleitern. Unter anderem konnten 2021 am 16. Mai eine Veranstaltung mit 24 Berufs- und Spitzensportlern sowie die Hessischen Meisterschaften mit 154 Athleten ausgerichtet werden. Das Herbstfest fiel Corona zum Opfer, dafür gab es Aufräumarbeiten am Burgfeld. Die sportlichen Leistungen von Steven Müller wirkten für andere Clubmitglieder motivierend. So wurden einige Sportler, die z.B. in Trainingskader des DLV berufen wurden, mit Urkunden geehrt. Mit Gold wurde Steven Müller von TSV-Leistungssport-Chef Lars Hieronymi ausgezeichnet. DLV-Silber erhielten Manuel Christof, Tim Dillemath, Clint Dotzert und Robin Flach. Dazu kamen



Blick auf die Vorstände Christian Weber, Torsten Ilge, Sandra Beims, Bianca Hofmann, Hans Moder und Lars Hieronymi.



Steven Müller, Peer Michel Hagen, Benedict Michel, Ben Gerlach, Tim Dillemath, Manuel Christof, Robin Flach und Clint Dotzert (von hinten links nach vorne rechts) wurden vom Vorstand Leistungssport, Lars Hieronymi (hinten rechts) für ihre Leistungen im Jahr 2021 geehrt.

Ben Gerlach, Peer Michel Hagen und Benedict Michel mit der Bronze-Auszeichnung.

Mit seinem Dank an die Sponsoren Wetterauer Druckerei, Stadt, Sparkasse und Ovag schloss er seinen Bericht, ehe Lars die Ehrungen vornahm. Es folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder. Elfriede Loth, Cläre Loth, Gerlinde Ecke und Rolf Fritze sind stolze 60 Jahre Mitglied im



Steven Müller wurde unter anderem Staffeltweltmeister im vergangenen Jahr.

TSV, Volker Weck und Frank Billasch 50 Jahre. Zudem wurden Rosemarie Kalb, Ernst-Peter Müller und Christian Weber für 40 Jahre sowie Christina Häberlin, Frank Herold und Dietmar König für 25 Jahre Vereinstreue geehrt.

Torsten Ilge, Vorstand Finanzen, legte den Jahresabschluss zum 31.12.2021 vor, der trotz Corona-Auswirkungen einen kleinen Überschuss aufweist. Zur „Vergütung des Kreises für die Sportstunden der Fauerbacher Schule“ wurde der Vorstand nach Beiträgen von Hajo Müller und Ortwin Faatz beauftragt, Verhandlungen mit dem Ziel einer angemessenen Erhöhung zu führen. Weitere Themen waren Energie- und Heizungskosten und Fragen zur Verwendung des Stroms aus der Photovoltaik-Anlage auf dem Hallendach. Für Corona-Einnahmeausfälle wurde mit Hilfe eines Steuerberaters eine Überbrückungshilfe beantragt.

Ortwin Faatz berichtete über die Buch- und Rechnungsprüfung am 11. April zusammen mit zwei weiteren TSV-lern. Es gab keine Beanstandungen. Er dankte Torsten Ilge für seine sorgfältige Arbeit. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstands folgten die Anwesenden einstimmig. Zu Kassenprüfern für 2022 wurden Bettina Pilz sowie erneut Gudrun Keller und Ortwin Faatz bestimmt.

Aus dem Vorstand kam der Vorschlag, die **Mitgliedsbeiträge** erstmals seit dann zehn Jahren ab 2024 zu erhöhen, um die die steigenden Energiekosten, Investitionen in neue Technik und Kosten für die Instandhaltung der Turnhalle abfangen zu können. In der Aussprache fanden sich mehrere Befürworter einer Beitragserhöhung bereits im kommenden Jahr, die bei der Abstimmung eine große Mehrheit bei nur sechs Ablehnungen und einer Enthaltung hinter sich bringen konnten. Die Einzelmitgliedschaft soll von 80,- auf 92,- Euro steigen, mit entsprechenden Staffelungen für Familien und Jugendliche.

Aufgrund der zahlreichen Sport- und Übungsgruppen wäre es sinnvoll, die Halle und den Gymnastikraum parallel betreiben zu können. Dazu sind aber getrennte Umkleiden mit Duschen/ WCs nötig, wie **Hans Moder** ausführte. Realisierbar sei dies möglicherweise durch einen Anbau links des Haupteingangs. Allein die planerische Vorarbeit sei aber kostenträchtig, ohne dass hieraus ein mit Sicherheit umsetzbarer Plan resultiere. Aus der Versammlung gab es Verständnis für das Anliegen und einige Alternativvorschläge. Ortwin Faatz schlug vor, beim Wetteraukreis zunächst eine Bauvoranfrage zu stellen, um zu klären, was überhaupt möglich ist. **Bianca Hofmann** dankte am Ende der Jahreshauptversammlung für das insgesamt nicht ablehnende Stimmungsbild, sowie für das Vertrauen, das die Mitglieder in ihre Vereinsführung setzen.



Dr. Wolfgang Pilz gibt symbolisch den Staffeltstab im Saal an den Sitznachbarn weiter.

>> Die Hallensaison unserer TSV-ler

Nach der Hallensaison-Absage von Sprinter Steven Müller, lag der Fokus in diesem Winter auf der Jugend und den Senioren. Die Ergebnisse aller Athleten und die Bestenlisten findet ihr im hinteren Teil der *SPRINT*, nachfolgend lest ihr die besten Platzierungen der TSV-ler bei den Meisterschaften.



Benedict Michel während des Wurfs bei den „Deutschen“.

Bei Deutschen Meisterschaften hatten wir diese Hallensaison Benedict Michel in der männlichen Jugend U20 am Start. Die Titelkämpfe wurden in Sindelfingen ausgetragen. Am Ende wurde Benedict guter Zwölfter im Diskuswurf. Sein weitester Versuch landete bei 49,16



Hessischer Meister im Kugelstoßen: Noah Bornmann. Auch bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften sollte Noah übrigens am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen.

Metern. Dabei blieb er nur knapp unter seiner erst kurz zuvor aufgestellten neuen Bestmarke von 49,75 Metern. Das Team Benedict und Marion Michel hatte ein bisschen auf den Einzug ins Finale der besten Acht spekuliert, war am Ende aber echt zufrieden, betont die Trainerin. „Da er im ersten Jahr der U20 ist, muss er sich noch an das schwerere Wettkampfgewicht gewöhnen“, sagte Marion nach dem Wettkampf. Jetzt arbeitet Benedict daran, im Sommer die magischen 50 Meter zu knacken. Für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm im Sommer ist er bereits qualifiziert. Bei den Hessischen Winterwurfmeisterschaften wurde Benedict in dieser Hallensaison übrigens Vizemeister mit 46,16 Metern. Mit dem Ergebnis hatte er nicht nur Silber, sondern auch eine zwischenzeitliche Bestleistung erzielt.

Eine riesen Leistung lieferte Noah Bornmann in diesem Winter ab. Erstes Beispiel: Die Süddeutschen in Kalbach. Hier sicherte sich Noah nach einem überragenden Versuch auf 15,46 Meter die Goldmedaille im Kugelstoßen der Altersklasse U18. Mehr als 70 Zentimeter trennten ihn am Ende von der Konkurrenz, wobei Noah bis zum letzten Versuch zittern musste, da er bis dato „nur“ 14,71 Meter stehen hatte (zwischenzeitliche Bestleistung) und sich den besten Stoß für den letzten Durchgang aufhob. Ein Grund für den Erfolg: „Noah hatte die Wochen zuvor seine Kraftwerte verbessern können und an seiner Technik gearbeitet. Das hat sich ausgezahlt“, so Wurftrainerin Marion Michel. Am Ende der Hallensaison war Noah Bornmann mit dieser starken Leistung auf Rang sieben aller deutschen Kugelstößer in dieser Altersklasse angekommen. Und: Für das Wurfteam aus der Kreisstadt war die Goldmedaille von Noah schon der dritte Titel bei Süddeutschen Meisterschaften in drei verschiedenen Disziplinen in der jüngeren Vergangenheit.

Zweites Beispiel: Die beiden Medaillen bei den hessischen Titelkämpfen. Hier konnte Noah bei den Winterwurfmeisterschaften mit neuer persönlicher Bestweite von 46,09 Metern den Vize-Titel



Die TSV-Wurftalente Benedict Michel, Noah Bornmann und Ben Gerlach (von links) hatten eine herausragende Hallensaison.

feiern, und das, obwohl er aufgrund einer Ellenbogen-Verletzung im vergangenen Jahr kein Speerwurftraining absolvieren konnte. Eine Woche zuvor hatte er bereits für einen Überraschungscoup gesorgt. Im Kugelstoßen wurde Noah Bornmann mit 14,28 Metern Hessischer Jugendmeister.

Auch andere LG ovag-Athleten konnten bei den Hessischen Meisterschaften in Kalbach Medaillen sammeln. Jasmin Stowasser zum Beispiel gewann den Titel im Stabhochsprung der Frauen. Dafür reichte eine übersprungene Höhe von drei Metern. „Ich kann damit echt zufrieden sein, denn damit habe ich



Zwei Bronzemedailles sicherte sich Anna Hülsmann bei den „Hessischen“ in Kalbach in diesem Winter.



Stolz: Jörg Czekalla zeigt seine Urkunde, die er bei den Hallen-Europameisterschaften der Senioren in Portugal bekommen hatte.

nicht gerechnet“, freute sich Jasmin hinterher. Ihre Teamkollegin Amrei-Rieke Thomas gewann im Stabhochsprung in Kalbach mit 2,80 Meter die Silbermedaille. Bronze ging an die 4x200 Meter-Staffel der LG ovag. Die Besetzung mit Anna Hülsmann, Dana Prada, Estelle Hodé und Marina Zachartschuk hatte die Wechsel im Vorfeld nicht üben können, weil die Athletinnen nicht auf der Rundbahn in Kalbach trainieren konnten. Dafür haben sie ihre Sache sehr gut gemacht mit Platz drei in 1:45,95 Minuten. Anna Hülsmann konnte auch im Einzel noch Bronze gewinnen, mit 59,65 Sekunden über 400 Meter. In Hanau wurde Stabhochspringerin Amrei-Rieke Thomas noch ein Mal hessische Jugendvizemeisterin. Sie überquerte 2,80

Meter blitzsauber im ersten Versuch, scheiterte danach dann drei Mal an 2,90 Meter.

Eine Top-Acht-Platzierung gab es für Jasmin Stowasser neben ihrem Hessenmeistertitel noch bei den Süddeutschen Meisterschaften. Sie überquerte exakt drei Meter, wurde damit gute Achte. Bei den Hessischen in Hanau ging Marlon John über 3.000 Meter der U20 an den Start. Der LG-Athlet wurde Vierter in 10:21,26 Minuten. Anna Hülsmann wusste unter dem Hallendach neben Staffel-Bronze auch mit Rang vier und persönlicher Bestzeit über 200 Meter zu überzeugen. Die neue Bestmarke: 25,68 Sekunden. Über die doppelte Strecke wurde Marina Zachartschuk Siebte und verbesserte sich um mehr als sechs Zehntel auf 62,22 Sekunden. Die LG ovag-Männer waren in Kalbach nicht wirklich zufrieden. Manuel Christof lief über 400 Meter auf Platz fünf in 52,85 Sekunden. „Eigentlich kann er schneller laufen“, sagte Coach Volker Weber. Auch Tim Dillemoth war mit seinen 53,25 Sekunden (Platz acht) nicht zufrieden, „wobei es sein erstes Rennen in der Halle nach zwei Jahren über 400 Meter war“, so Weber.

In der U18 hatten wir bei den Hessischen ebenfalls Athleten am Start. Lukas Zorn lief über 1.500 Meter in 4:38,45 Minuten auf den vierten Platz. Auf der Zielgeraden fehlten am Ende nicht mal anderthalb Sekunden zur Bronzemedaille. Auch Vierter wurde Nachwuchstalent Ben Gerlach im Kugelstoßen gegen die zum Teil ältere Konkurrenz (Weite: 12,52m).

Viele Wettkämpfe gab es in diesem Winter nicht für die Senioren der LG ovag, soviel sei gleich vorweg gesagt. Jörg Czekalla vertrat nicht nur den TSV, sondern direkt die deutsche Nationalmannschaft bei der Hallen-Europameisterschaften in Braga/Portugal. Jörg war im Weitsprung, über 60 Meter und spontan auch für die Staffel im Einsatz. Nach der WM in Torun 2019 schaffte er es das zweite Mal in ein internationales Finale. Im Weitsprung wurde er in seiner Altersklasse achtbester Europäer mit 5,05 Metern. Die Weite hatte Jörg im dritten Versuch erzielt. Insgesamt waren drei seiner Sprünge über der 5-Meter-Marke. An Wettkampftag vier standen für Jörg Czekalla die 60 Meter auf dem Programm, sozusagen als kleines Warm-up für die Staffel, für die er vor Ort vom DLV nominiert worden war. Hier finishte er im Vorlauf in 8,99 Sekunden. Mit der deutschen Nationalstaffel fehlten Jörg und seinen Kollegen am Ende nur vier Sekunden zu Bronze über die 4x200 Meter. Auf den Medaillenrängen landeten Großbritannien, Spanien und Frankreich. Die deutsche Staffel wurde in 1:52,26 Minuten Vierter und das Nationalteam insgesamt am Ende Zweiter im Medaillenspiegel. „Natürlich war die EM überschattet vom Angriff auf die Ukraine, deren Sportler viele Solidaritätsbekundungen erfuhren“, erzählte Jörg hinterher. Und zufrieden war er am Ende auch, mit seinen drei Landestiteln (Hessen und Berlin-Brandenburg) und den beiden Finalplatzierungen bei der EM. Im Sommer will Jörg Czekalla zusammen mit Coach Bernd Lachmann nun die WM in Tampere in Angriff nehmen.



Jörg Czekalla mit seinen Staffelkollegen nach dem Rennen, das das deutsche Quartett als Vierter abschloss.

Meisterschaften auf Landesebene hatten unsere Athleten in Stadtallendorf. Hier gab es wie gewohnt einen Medailenregen für das Team. Alle LG-Starter kamen mit mindestens ein Mal Edelmetall nach Hause. Erfolgsathletin Dana Prada finishte in der Altersklasse W40 sogar in allen drei Rennen als Erste. Sie siegte über 60 Meter in Saisonbestzeit von 8,29 Sekunden. Die Hallenrunde absolvierte Dana in 28,28 Sekunden und auch auf den 400 Metern gab es Gold (63,51sec.). Stabhochspringerin Jasmin Stowasser schnappte sich nach dem Hessenmeistertitel bei den Aktiven auch noch den in der W35. Mit ihren überquerten 2,80 Meter war sie allerdings weniger zufrieden. In der Altersklasse W55 war Jutta Stopka erwartungsgemäß unantastbar im Sprint. Sie lag über 60 Meter in 9,02 Sekunden und 200 Meter in 30,95 Sekunden deutlich vorne. Die meisten Athleten aus der Kreisstadt hatten ja seit Februar 2020 keinen Hallenwettkampf mehr bestritten, umso größer war dann unter anderem bei Jutta Stopka die Freude über den gelungenen Auftritt mit zwei Titeln in Stadtallendorf. Silber gab es für Petra Brzezniak über 200 Meter der W50 in 34,20 Sekunden. Die mehrfache deutsche Seniorenmeisterin Ulrike Steinhaus lieferte bei den Hessischen drei Rennen mit drei Medaillen ab. Über 60 und 200 Meter gab es jeweils Silber in 9,97 bzw. 34,40 Sekunden. Über die doppelte Hallenrunde kam Ulrike als Erste ins Ziel (84,04 sec.).

Bei den Männern überzeugte Gunnar Habl in der Altersklasse M40. Er blieb in



Unsere Senioren in Stadtallendorf: Gunnar Habl, Jasmin Stowasser, Richard Loos, Dana Prada, Wolf-Dietrich Meier, Ulrike Steinhaus, Jutta Stopka, Petra Brzezniak, Trainer Volker Weber, Jörg Czekalla, Oliver Kurtz und Lars Kolbe.

7,93 Sekunden über 60 Meter genauso ungeschlagen wie über 200 Meter (25,40 sec.) und 60 Meter Hürden in 9,60 Sekunden. Ebenfalls das Triple feierte Oliver Kurtz in der M55. Die 60 Meter sprintete er in schnellen 7,98 ins Ziel. Platz eins gab es auch über 200 Meter in 26,30 Sekunden und 400 Meter (60,35 sec.). Teamkollege Lars Kolbe wurde über die kurzen Sprintdistanzen hinter Oliver Zweiter. Seine Zeiten: 8,20 und 27,53 Sekunden. Jörg Czekalla komplettierte das LG-Podium als Dritter über 60 Meter (8,96 sec.) und 200 Meter (29,43 sec.). Platz eins sicherte sich Jörg im Weitsprung. Seine beste Weite von 5,01 Metern erzielte er im fünften Versuch.

Richard Loos wurde in der M60 zwei Mal hessischer Vizemeister über 60 Meter in 8,80 Sekunden und über 200 Meter in 29,77 Sekunden. Für eine Überraschung sorgte Wolf-Dietrich Meier in der M75. Nach langer Wettkampfabstinenz gewann Meier den 200m-Lauf in 35,23 Sekunden. „Er hat mich total überrascht. Ansonsten haben alle – trotz teilweise widriger Trainings- und wenig Wettkampfmöglichkeiten in den beiden letzten Jahren und den Auswirkungen von Corona, mehr oder weniger das Optimale daraus gemacht“, bilanzierte LG-Trainer Volker Weber nach dem erfolgreichen Wettkampf-Wochenende mit 25 Medaillen für unseren Verein.



Die LG-Athletinnen Jasmin Stowasser (rechts) und Amrei-Rieke Thomas bei der Siegerehrung.



Die Bronze-Staffel mit Anna Hülsmann, Dana Prada, Estelle Hodé und Marina Zachartschuk.

>> „Im Juni da sein, wo wir sein wollen: möglichst schnell“

Im Interview mit der SPRINT spricht Erfolgstrainer Otmar Velte über den aktuellen Leistungsstand von Schützling Steven Müller und auch darüber, wie es ihm mental nach dem Hin und Her mit dem Verband und dem Rauswurf aus dem Kader geht.



Trainer Otmar Velte.

SPRINT: Wie geht es dir und Steven und wie sind die ersten Tage der neuen Freiluftsaison gelaufen?

Otmar Velte: Gut, danke! Der Einstand war voll in Ordnung. Alle Ergebnisse, die jetzt die nächsten drei vier Wochen kommen, bleiben erstmal so. Wir haben dadurch, dass wir auf die Hallensaison verzichtet haben, früh begonnen, auf ein sehr umfangreiches Training zu gehen. In sechs Wochen Südafrika haben wir viele Tempoläufe und ähnliches gemacht. Dort war Steven super drauf, ist mit 10,4 Sekunden die schnellste 100m-Zeit der letzten Jahre gelaufen. Aber nach sechs Wochen Südafrika muss sich der Körper erstmal dran gewöhnen, auch unter den Temperaturen und Bedingungen hier in Deutschland wieder klarzukommen und schnell zu sein. Unser Ziel ist: Im Juni da sein, wo wir sein wollen: möglichst schnell. Ein bestimmtes Ziel oder eine Zeit X zu setzen, davon halte ich nichts.

SPRINT: Warum habt ihr euch eigentlich gegen eine Hallensaison entschieden?

Otmar Velte: Es hat sich relativ spontan die Möglichkeit aufgetan, dass Steven in Südafrika bleiben und dort eine Wettkampfsérie laufen kann. Die Athleten dort haben sich auf ihre nationalen Meisterschaften vorbereitet und er konnte dort bei Meetings laufen. Deshalb – obwohl wir ja ein Sonderstart-

recht für die Halle beantragt hatten – haben wir die Deutschen Meisterschaften abgesagt aufgrund der besseren Alternative.

SPRINT: Inwieweit hat Steven (und natürlich auch dich) im Winter das Hin und Her mit dem Verband und der Rauswurf aus dem Kader belastet und beeinflusst? Spielt dieses Thema aktuell noch eine Rolle bei euch?

Otmar Velte: Gott sei Dank ist es so, dass Steven diese Situation, mit „wenig“ auszukommen, kannte. Er war vor 2018 auch nicht im Kader – da kam er erst im EM-Jahr rein, als er sich bereits für die EM in Berlin qualifiziert hatte. Aber natürlich war es am Anfang trotzdem so, dass der Gedanke, dass er nichts zu verlieren hat, erstmal aus dem Kopf raus musste. Wichtig ist, sich bewusst zu machen: Das Erreichte kann Steven nicht verlieren, das kann ihm keiner nehmen. Die Leistung, die Erfolge, alles, was er erreicht hat, kann ihm keiner nehmen, egal wie schlecht er jetzt vielleicht von einigen geredet wird. Aber das bedurfte vieler Gespräche. Ich habe das Gefühl, dass er jetzt viel freier mit dieser Situation umgehen kann. Und wir sind auch sehr dankbar, dass in erster Linie der Verein, aber auch der Hessische Leichtathletik-Verband geholfen haben. Das hat ihm in Bezug auf seine Lebensumstände sehr geholfen.

SPRINT: Auf welchem Trainingsstand seid ihr gerade, an was arbeitet ihr noch?

Otmar Velte: Es geht jetzt nur noch darum, zu rennen. So oft und viel wie möglich, dass der Körper sich an die Schnelligkeit und die Belastung gewöhnt. Schnelligkeit und Tempohärte bekommen. Alles andere ist vorhanden, daran müssen wir nicht mehr arbeiten. Die Deutschen Hochschulmeisterschaften Ende des Monats sind der erste Zwischenschritt. Und danach hat Steven dann noch einen Monat, in dem er so viele Wettkämpfe wie möglich laufen will.

SPRINT: Was ist die konkrete Zielsetzung für diesen WM- und Heim-EM-Sommer?



Wieder gut in der Spur: Steven Müller.

Otmar Velte: Jeder hat Erwartungen an Steven, dass er jetzt eigentlich eine Trotzreaktion bringen muss nach der ganzen Kaderdiskussion. Aber das ist eine Erwartung, die von außen an ihn herangetragen wird und ihn unter Druck setzt. Ich sage: Wer mit 22 Jahren erst zur Leichtathletik gekommen ist und acht Jahre später bei WM, EM und Olympischen Spielen dabei war und mehrfacher deutscher Meister geworden ist, der muss niemandem mehr etwas beweisen. Die Frage ist nur: Kann er noch mehr erreichen und rausholen aus seinem Körper – oder nicht. Steven sagt, er hat noch was im Tank. Er trainiert wieder mit so viel Spaß, dann braucht man das nicht mehr an Zeiten oder Leistungen festmachen, die kommen dann irgendwann automatisch. Mit der Erwartung ranzugehen, da muss jetzt dies und jenes passieren, macht aus meiner Sicht keinen Sinn.



Riesenerfolg: Der Staffel-WM-Titel für Steven Müller.

>> Gelungene Stadioncross-Premiere beim TSV

Als plötzlich ein kurzer Hagelschauer über das Burgfeld kam, sagte Stadionsprecherin Julia Nestle mit einem Augenzwinkern: „Das gehört zum Crosslauf dazu“. Die Premiere des Stadioncross auf dem Friedberger Burgfeld war trotz klassischem April-Wetter gelungen. Die abgesteckten Runden auf dem Burgfeld (500/700 m) mit jeweils zwei Sandpassagen und Strohbällen sowie bei der längeren Variante dem Hügel zwischen den Rasenplätzen hatten Crosscharakter, die Veranstaltung wurde insgesamt gut angenommen. Knapp 150 Kinder im Alter von vier bis 13 Jahren waren am Start, jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und ein Präsent.



Start für die wU12. Diesen Lauf gewinnt Helene Trupp vom TV Echzell (3.v.r., hinter Startnummer 313).

Siegerliste
(ggf. mit bestplatziertem TSVler)

U6 (500 m): 1. Ole Rittmeyer (TSV Friedberg-Fauerbach) 2:49 min.

wU8 (700 m): 1. Linnea Bartels (LSC Bad Nauheim) 3:20, 4. Nela Walther 3:30.



Durch Sand ging es ebenso wie über Strohbällen und einen kleinen Hang hinauf.



Eine der vielen Siegerehrungen mit Lars Hieronymi und Sandra Wiener vom TSV (links).

mU8 (700 m): 1. Benjamin Hülse (Fun-Ball Dortelweil) 3:18, 4. Milo Wiener 3:29.

wU10 (1200 m): 1. Jana Kirchner (TSG Wehrheim) 5:20, 3. Lana Wiener 5:26.

mU10 (1200 m): 1. Johannes Jordan 4:49.

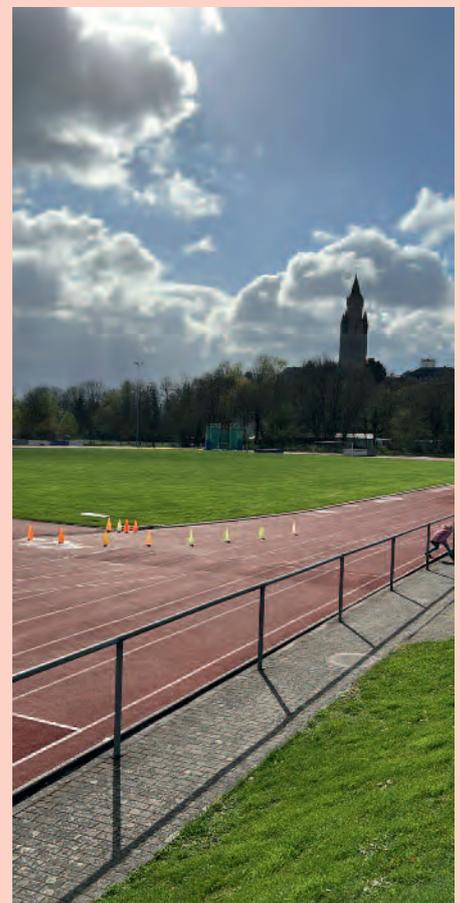
wU12 (1400 m): 1. Helene Trupp (TV Echzell) 5:55, 7. Frida Damerius 6:40.

mU12 (1400 m): 1. Ferdinand Broeyer-Engelkes (Fun-Ball Dortelweil) 5:32, 4. Lukas Margraf 5:53.

wU14 (2100 m): 1. Stella Choi 9:31.

mU14 (2100 m): 1. Adrian Fliedner (TV Echzell) 8:10, 5. Gavira Kiewert Eduardo 9:32.

Weitere Bilder findet ihr in unserer Bildergalerie auf der TSV-Homepage
Danke an Hans Moder!



Blick auf den Friedberger Adolfsturm.

>> Nach zwei Jahren Pause: Endlich wieder Trainingslager!

Endlich, nachdem die beiden letzten Jahre keine Gruppenreisen wegen der Corona-Pandemie stattfinden durften, konnte der TSV dieses Jahr wieder ein Trainingslager durchführen. Traditionell ging es wieder nach Saarbrücken – nach 2016, 2017, 2018 und 2019 bereits zum fünften Mal in Folge. Die Trainingsbedingungen sind dort am Saarländischen Olympiastützpunkt optimal, mit Kunststoffbahn, Leichtathletikhalle und mehreren Krafträumen. Zudem ist die Anreise kurz und die Kosten dadurch niedrig. Leichtathletikerz, was willst du mehr?

Mit vier Trainer/innen waren 15 Athletinnen und Athleten aus den Altersklassen U14/U16/U18 und U20 aus insgesamt vier verschiedenen Trainingsgruppen vor Ort. Bei hervorragendem Wetter wurde die Woche gut genutzt, mit dem Besuch eines Hallenbades, einem ausgedehnten Stadtbummel in Saarbrücken und natürlich viel, viel Training. Abends wurde die freie Zeit mit gemeinsamen Spiele-Abenden, einem Kinobesuch, und Rudelgucken – die Mädchen Germany's Next Topmodel, die Jungs Fußball-Europapokal – natürlich jeweils alle auf einem Zimmer, verbracht. So verlief die Woche abwechslungsreich, kurzweilig und bei den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern sogar komplett verletzungsfrei.

Holger Beims



Gruppenfoto auf dem Rasen.



Auch in der Halle kann die Truppe top für ein Foto posieren.



Kurze Foto-Pause auf der Stabhochsprungmatte, bevor es mit dem Training weitergeht.

>> Neues aus dem Breiten- und Gesundheitssport

Im Betrieb der Abteilungen im Breiten- und Gesundheitssport gibt es immer ein Auf und Ab. In der letzte Ausgabe der SPRINT konnte ich nur Positives berichten, also ein absolutes „Auf“. Dieses Mal hängt das Pendel in meinem Bericht eher zwischen Auf und Ab. Etliche Gesundheitssport-Gruppen, die sich im Sommer mit viel Platz in der Turnhalle austoben konnten, mussten wieder in den erheblich kleineren Gymnastikraum zurück. Das hat zwangsläufig zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen geführt. Damit kein falscher Eindruck entsteht – alle Kurse sind sehr gut besucht und laufen prima. Leider haben wir im letzten Vierteljahr dennoch vier Kurse verloren. Stretch and Relax, Funktional Fitness, Yoga mit Anette und Pilates mit Konni gibt es aktuell nicht. Auch eine Übungsleiterin hat uns nach kurzer Zeit wieder verlassen. Shadi Pöpel gibt jetzt keine Fitnessstunden mehr für den TSV sondern in den Club Ressorts von Aldiana in Österreich und Griechenland. Vielleicht kommt Shadi ja wieder zum TSV zurück. Anette ist jetzt für Shadi im Koronarsport dabei und hat deswegen ihre Yogastunde vorerst eingestellt. Konni muss ihre Pilates-Stunde noch ruhen lassen.

Was gibt es noch Neues?

Unser neunfacher Leichtathletik-Seniorenweltmeister und Personal Master Fitnesstrainer, Bernd Lachmann, macht mit Erfolg den Online Kurs Herz-Kreislauf-training. Wichtig für alle Leser: Bei Online-Kursen gibt es keine Teilnehmerbeschränkungen, jeder kann mittwochs von 20-21 Uhr mitmachen. Man muss nur die Zugangsdaten bei Bernd erfragen.

Im Mai startet mittwochs von 16-17 Uhr der Kurs Entspannung für Körper, Geist und Seele mit Klangschalen. Geleitet wird der Kurs von Susanna Bader. Sie fängt als neue Übungsleiterin beim TSV an. Nähere Infos folgen noch.

Im Rehasport hält das TrainerInnenteam trotz des Abgangs von Shadi die Personalstärke, weil Barbara König-Guba als neue Übungsleiterin beim TSV angefangen hat. Barbara macht die Rehasportstunde Neurologie Bewegung mit „Sinn“(en). Dieses neue Angebot richtet

sich an Personen jeden Alters mit neurologischen Erkrankungen und Krankheitsbildern des zentralen und peripheren Nervensystems.

Im Breitensport wächst der Floorball. Im Mai wird es eine neue Floorballstunde für die 6-9 Jährigen geben. Dafür fängt mit Steffen Binner ein neuer Übungsleiter bei uns an. Er ist Mitglied in der Floorballgruppe. Die Gruppe Girls Bodyfit hat eine neue Leitung. Karolin Hofmann tritt als Trainerin in die Fußspuren ihrer Mutter Bianca.

Nach zwei schwierigen Jahren kehrt ins Vereinsleben außerhalb der Sportstunden wieder Normalität ein. Anfang April veranstaltete der TSV auf dem Burgfeld erstmals einen Stadioncross für

Kinder. Der Rundkurs verlief auf der Bahn, durch die Weitsprunggruben, über Strohballen und über die Böschung an den Seiten des Stadions. Es war bei schönem Aprilwetter eine sehr gelungene Veranstaltung.

Am darauffolgenden Sonntag startete dann die Zirkusferienwoche mit dem Aufbau des großen Vier-Mast-Zeltes auf dem Festplatz zwischen Sportplatz und evangelischem Gemeindehaus. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer bauten die Väter und einige Mütter der teilnehmenden Kinder unter Anleitung der Mitarbeiter des Zirkus Rondel die Zirkusanlage auf. Ausführliches zu den beiden Veranstaltungen findet Ihr im Heft.

Hans Moder



TSV 1885 Friedberg-Fauerbach

NEU *Kurs: Entspannung für Körper, Geist und Seele mit Klangschalen* **NEU**

Mittwochs von 16 -17 Uhr Start: 11. Mai in unserer Turnhalle Am Runden Garten 17

Der Kurs wird von einer Peter Hess® Klangmassagepraktikerin und Klangentspannungsgoach geleitet.

Der Kurs ist für alle geeignet, die sich entspannen wollen und mehr über die Klangschalen und ihre Wirkungsweise erfahren wollen.

Der Ton einer Klangschale berührt unser Innerstes, er bringt die Seele zum Schwingen. Der Klang löst Spannungen, mobilisiert Selbstheilungskräfte und setzt schöpferische Energien frei. (Peter Hess)

Zum Kurs können eigene Klangschalen mitgebracht werden. Es werden Klangschalen zur Benutzung im Kurs zur Verfügung gestellt.

Leitung: Susanna Bader

Kursgebühr:
12 Einheiten
TSV-Mitglieder 20 €
Gäste 60 €

TSV 1885 Friedberg- Fauerbach | Am Runden Garten 17 | 61169 Friedberg
Tel.: 06031-62300 DI 8-12 Uhr MI 16-18 Uhr DO 14-19 Uhr
www.tsv-friedberg-fauerbach.net



>> Der Breitensport stellt sich vor. Dieses Mal: Kursleiterin Bärbel König-Guba



Name: Barbara (Bärbel) König-Guba

Alter: 58 Jahre alt

Wohnort: Friedberg (Hessen)

Qualifikationen: Übungsleiterin Rehabilitationssport Neurologie & Orthopädie und Entspannungstherapeutin

Tätigkeiten: Reha-Sport Neurologie, Freitag 8 bis 9 Uhr, Vertretung im Koronarsport und verschiedene Seniorengruppen in Friedberg und Bad Nauheim

Hobbys: Mit dem Wohnmobil unterwegs sein, mein Garten - ohne Unkraut jäten, das ist Pflicht, draußen sein, wandern, Fahrrad fahren, genießen, fotografieren, mit Freunden etwas unternehmen und sie bewirten

Warum bin ich Übungsleiterin für den Rehasport? Da ich schon über zehn Jahre Bewegungsgruppen im Senioren- und Demenzbereich anbiete, wollte ich durch meine Ausbildungen im Reha-Sport meine Angebote auf „lizenzierte“ Füße stellen. Nach kurzer Überlegungszeit habe ich mich für den Bereich Neurologie entschieden und Orthopädie

„einfach“ mitgemacht. Durch den Virus, dessen Name nicht genannt werden soll, haben sich die Ausbildungen etwas hingezogen. Doch jetzt kann ich endlich loslegen.

Was schätze ich beim TSV? Das respektvolle Miteinander, die Unkompliziertheit, die Freundlichkeit, die guttunende Energie, die kreativen Ideen und die Menschen im Verein, die dies möglich machen und mittragen.

Wie war mein Start beim TSV? Vor vielen Jahren hatte ich schon einmal Kontakt zum TSV. Ich habe gemeinsam mit meiner damaligen Rock'n'Roll-Formation in der kleinen Halle trainiert. Lang, lang ist es her. Mit meinem Wunsch, die Ausbildung im Bereich Neurologie zu machen, habe ich ein Zuhause beim TSV gefunden und war sofort ein Teil der sportlichen Gemeinschaft. Vielen Dank dafür.

>> Schnelle Bälle, riesen Spaß: TSV-Floorballer suchen junge Talente

Unter diesem Motto ist es in den letzten Wochen im TSV gelungen, das Floorballspiel zu etablieren und eine sehr motivierte und begeisterte Mannschaft aufzubauen, die nun vollzählig ist. Nachdem die „Großen“ nun so viel Spaß am Spiel und dem Training gefunden haben, war die Idee schnell geboren, eine Junioren-Mannschaft aufzubauen. So konnten wir schon die Sporthalle der Philipp-Reis Schule am Dienstag zwischen 17-18.30 Uhr für diesen Zweck sichern und möchten diese nun ab dem 31. Mai 2022 mit Leben füllen. Angesprochen sind Kinder (m/w/d) zwischen 6 und 9 Jahren, die Spaß an der Bewegung und einer Mannschaftssportart haben. Im Vordergrund wird das Spiel und der Spaß der Kinder am Mannschaftssport stehen.

Was genau ist eigentlich Floorball? Die Sportart ähnelt dem Eishockey, ist also mega cool. Mit Sportklamotten und Schläger gewappnet, kann es schon losgehen. Die „Schnupperschläger“ stellt der Verein.



Blick in die TSV-Turnhalle auf das Training der Floorballer.

Interessierte melden sich bitte bei Stefan Binner telefonisch unter der Nummer: 0170-7081919. Da es nur begrenzt

Plätze geben wird und zwecks Planung, ist eine vorherige Anmeldung wichtig.

>> Sportabzeichen 2021 keine Late Season sondern eine Long Season

Die Leichtathleten hatten in 2021 auf Grund von Corona eine Late Season, weil etliche ihrer Veranstaltungen erst am Ende der normalen Wettkampfsaison stattfinden konnten. Beim Sportabzeichen gab es Corona bedingt stattdessen eine „Long Season“. Zum einen, weil wir mit einer kleinen Gruppe schon im April begonnen haben, zum anderen, weil der Trainingsbetrieb, so lange es wetterbedingt möglich war, auf dem Burgfeld stattgefunden hat. Geplant

war die Überreichung der Urkunden eigentlich anlässlich der Adventsstimmung, die dann leider coronabedingt wieder abgesagt werden musste. Das Büro des Sportkreises übernimmt nun die Daten in die zentrale Datenhaltung und erstellt die Urkunden. Nach der Datenabgabe an den Sportkreis, erhielt ich dann jede Woche eine Mail mit einem Schwimmnachweis oder der Mitteilung, dass Fritzchen Mustermann doch noch die 800m gelaufen ist. Des-

wegen erhielt der Sportkreis regelmäßig von mir einen weiteren Datensatz mit dem Hinweis, dass das aber wirklich die letzte Lieferung gewesen ist. Kurz vor Weihachten habe ich dann die tatsächlich letzte Urkunde in Echzell geholt, verbunden mit einem Weihnachtsgeschenk als Dankeschön. Deshalb kommt jetzt nach der Kurzfassung in der letzten SPRINT noch ein Presseartikel von Martin Göller zu dem Thema.



Insgesamt 80 Sportabzeichen wurden vom TSV abgenommen. Ein toller Wert! Unser Foto zeigt die Auszeichnung einiger Kids.

>> Sportabzeichen gegen Corona-Langeweile

Beim TSV Friedberg Fauerbach führte das geringe Angebot an Leichtathletikwettkämpfen im Sommer 2021 zu einer Rekordbeteiligung beim Ablegen des Sportabzeichens. So konnte Breiten-sport-Vorstand Hans Moder insgesamt 80 abgenommene Sportabzeichen vermelden. Besonders erfreulich zeigt sich Moder, dass 62 Kinder das Sportabzeichen erfolgreich ablegen konnten. Nach einem ereignisarmen Winter begann schon im Frühjahr im TSV die Nachfrage nach dem Sportabzeichen. So fing die Saison bereits im April 2021

mit Training und Abnahme unter strengen Corona-Regeln an. Bis Mitte November wurden noch Leistungen erbracht, so begehrt war dieses Jahr das in Bronze, Silber und Gold vergebene Edelmetall. Im Mai konnte zusätzlich ein Sportabzeichen-Tag unter Corona-Bedingungen veranstaltet werden. Darauf folgten im Sommer bei oftmals herrlichem Sportwetter intensive Trainingseinheiten. In diesem Jahr war das Sportabzeichen der Ersatz für viele abgesagte Wettkämpfe im Kinder- und Jugendbereich.

Es hält die Motivation hoch und erhält den Kontakt zu unseren Mitgliedern, gerade in Zeiten, in denen das Sporttreiben durch viele Corona-Maßnahmen erschwert wird, ergänzt Moder.

Die Statistik:

80 Abzeichen, 5 Bronze, 32 Silber und 43 Gold.

Erwachsene: 1 Bronze, 4 Silber, 13 Gold.
Kinder und Jugendliche: 4 Bronze, 28 Silber, 30 Gold.

>> 4. Zirkusfreizeit beim TSV wieder ein unglaublicher Erfolg

Bei der 4. Auflage haben die Nachwuchs-Artisten aus der Kreisstadt und Umgebung gezeigt, wie schnell man bei einer Zirkusfreizeit zum kleinen Profi werden kann.

Nach vier Jahren Pause – das letzte Mal leuchtete das gelb-grüne Zirkuszelt in den Osterferien 2018 auf dem Platz neben der TSV-Turnhalle – hatten sich erneut knapp 100 Kinder (bis auf den letzten Platz ausgebucht) angemeldet.

Bevor am Ende der Ferienwoche bei der großen Galavorstellung am Samstagmittag um 12 Uhr alle das Gelernte vorführen konnten, lag viel Arbeit vor Kindern, Betreuern und der Familie Ortman vom Circus Rondel. Die Zirkusleute sind mit ihrem Zirkuszelt mitten auf der Wiese am Sportplatz in Fauerbach gern gesehene Gäste. Die Familie zeigte sodann auch den Jungs und Mädels, was man an Artistik im Circus-for-kids so alles machen kann. Entsprechend gab es dann Akrobatinnen, Jongleure, Fakire, die sich sogar eine Feuerfackel in den Mund steckten,

Piraten, Seiltänzerinnen, Taubendresseure, Clowns, Trampolinspringer mit einer Basketball-Choreographie, alte Akrobaten in Anlehnung an die Jahrhundertwende mit Menschenpyramiden in entsprechenden Kostümen, Trapezkünstlerinnen in vier bis sechs Metern Höhe.

„Die Kinder waren von dem Programm auch dieses Jahr wieder komplett begeistert“, freuten sich die TSV-Organisatorinnen Bianca Hofmann und Sandra Beims, die die Zirkusfreizeit wieder in liebevoller Kleinstarbeit geplant und begleitet haben. Als die Rollen und Aufgaben verteilt waren, ging es unter der Woche in der TSV-eigenen Turnhalle an's Proben und Einstudieren der verschiedenen Zirkusnummern und auch direkt im Zirkuszelt wurde trainiert. Zwischendrin konnten die „trainingsfreien“ Kinder malen, Müsli-Schalen bemalen, DVDs schauen oder Spiele spielen.

Elf freiwillige Jugendliche und fünf ehrenamtliche erwachsene Helfer stan-

den der Circusfamilie zur Seite. Viele fleißige (Eltern-) Hände halfen zudem beim Auf- und Abbau des riesigen Zirkuszeltes.

Schon eine Stunde vor Beginn hatte sich vor dem grün-gelb leuchtenden Zelt eine lange Schlange gebildet. Dank gilt den langjährigen Förderern Sparda-Bank Hessen und dem Lions-Club Bad Nauheim als Hauptsponsoren sowie der Johanniter Unfallhilfe und natürlich der Stadt Friedberg, die den Platz zur Verfügung gestellt hat. „Ohne die Unterstützung der Förderer sowie der tatkräftigen Unterstützung von Sandra Wiener, Susanne Margraf und Monika Hülsmann bei Betreuung der Kinder, wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Für die vielen schönen Erinnerungsfotos der Zirkusferienwoche sorgte Hans Moder“, so TSV-Vorstandsprecherin Bianca Hofmann. Die Organisatorinnen freuen sich schon auf die nächste Zirkusferienfreizeit, wenn erneut rund 100 Kinder in ihren Osterferien zu kleinen, glücklichen Stars in der Manege werden können.



Tolles Abschlussbild nach einer beeindruckenden Gala-Vorstellung der Kids.



Hier sind einige Impressionen der diesjährigen Zirkusfreizeit „Circus for Kids“.

>> Sieben TSV-Brettel Fans auf Pisten im Salzburger Land

Lang, so lang war die Zeit,
alles liegt so weit, so weit,
dort wo die Gletscher glüh'n
wenn schon die Täler blüh'n,
da ist mein (Brettel-) Herz zuhause,
alles liegt so weit, so weit ...

Wie im aktualisierten Heimweh-Song von Freddy Quinn (wer kennt ihn noch?), haben sich die TSV-Brettel-Fans nach ihrer Ski-Heimat, den verschneiten Bergen, verzehrt. Der letzte Ausflug lag gefühlte Ewigkeiten zurück. Ewigkeiten? Zwar überzog nach der gesunden Rückkehr der Gruppe am 6. März 2020 der totale Corona-Shut-Down das Land, und die Hoffnung auf den traditionellen Ski-Ausflug im Winter 20/21 zerstob in den Schreckensmeldungen aus aller Welt. Doch unser Senior Haimo, den die Ski-Leidenschaft besonders quält, verfolgte ab September vorigen Jahres schon hoffnungsfroh die nach und nach immer mehr Weiß zeigenden Webcam-Bilder unserer bisherigen Ski-Stationen und fragte in die Runde der potentiellen Mitfahrer, ob man nicht doch schon nach einer Hütte suchen sollte und wer diesmal dabei sein wolle. Quartiermeister Hajo machte sich auf die Suche und stimmte Unterkunftswünsche und freie Termine mit den Vorstellungen der Ski-Narren ab. Kein leichtes Unterfangen. Schließlich aber sollte es beim Almstadl (1666m) bleiben, oberhalb von Wagrain gelegen, das wir erstmals vor zehn Jahren und zuletzt 2020 beehrten. Abschmelzprozesse führten zu nur fünf (plus zwei) Ski-Enthusiasten, die vom 8. bis 13. März mitmachten. Christian Böhm und seine Andrea mussten schon am 10. März zurück sein. Sie zogen



Die fünf TSV-Skifahrer im Selfie.



Toller Blick hinunter auf die Piste.

daher bereits am Vor-Weekenende ins benachbarte Wagrain ein. So bildeten wir wenigstens für zwei überlappende Skitage immerhin eine Siebener-Gruppe.

Volker Weber und Sohn Michael sowie Hajo Müller, Haimo Emminger und Vereinsarzt Wolfgang Pilz, starteten am grauen Dienstagmorgen in zwei Autos und kamen, an der Grenze unkontrolliert, fast gleichzeitig beim „Roten Achten“ in Wagrain an. Dessen Kabinen brachten erst die Ski-Jünger und abends das Gepäck in Gitterboxen zum Griebenkareck (1991m) hinauf. Die ersten Schwünge nach zweijähriger Zwangspause waren noch zaghaft, doch schnell war klar: Das geht ja noch! Die 200 Höhenmeter hinunter zu „unserem“ Almstadl waren dann bei besten Pistenverhältnissen ein wunderbares Versprechen für die nächsten Tage, die sich durchweg als sonnig erwiesen und erst nachmittags einige Südhänge im Tal weich werden ließen.

Herzliche Begrüßung der „alten Bekannten“ durch Hüttenwirt Hans-Peter und erste Erfrischungen auf dem Sonnendeck der „Hütte“ mit grandioser Aussicht gingen der Zimmerverteilung voraus. Danach waren noch mehrere Abfahrten auf der direkt vorbeiführenden Piste geradezu Pflicht. Unser Gepäck kam später per Schneemobil. Nach erfrischender Dusche, bei knisterndem Holzfeuer und gewohnt guter Verpflegung, war es Zeit für den tradi-

tionellen Spiele-Abend. Im Mittelpunkt stand das Strategiespiel „Dog - den letzten fressen die Hunde“. Das hatte Hajo zwar schon vor zwei Jahren dabei und uns - ebenfalls im Almstadl - nähergebracht, aber er musste doch alles neu erklären. Er selbst durfte nicht mitspielen, da es als Partnerspiel nur paarweise funktioniert, aber als kompetenter Ratgeber und Spielleiter, der die Einhaltung der Regeln überwacht, hatte er doch „alle Hände voll“ zu tun. Die Zeit verging wie im Fluge, bis nach einigen verflüssigten Haselnüssen der Pistenplan für den nächsten Tag abgestimmt wurde. Hajo kannte sich bestens aus, denn er hatte zuvor schon als Scout eine Weile im Skigebiet verbracht. Er schwärmte vom neu angelegten Panorama-Link mit Aussicht auf den Hochkönig, der von der 200 Höhenmeter unter unserem Almstadl gelegenen Gondelstation den Mooskopf (1.850m) ansteuert und von dort die Pisten um Flachauwinkl und Zauchensee ohne den

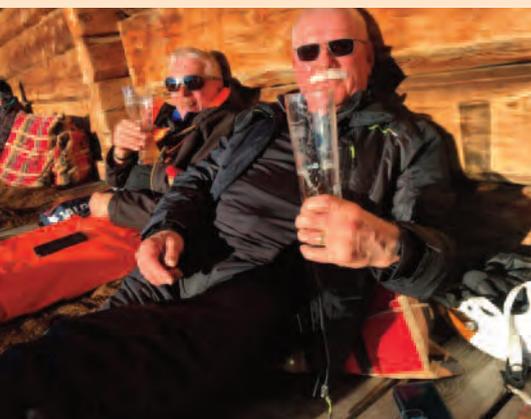


Genießen die Gondelfahrt: Volker Weber, Wolfgang Pilz und Michael Weber.



Eine Stärkung zwischendurch auf der Hütte muss sein bei Christian Böhm, Wolfgang Pilz und Volker Weber.

früher notwendigen Bustransfer erschließt. So schwebten wir am sonnigen Morgen hinüber und entdeckten noch vor der ersten Abfahrt den Zugang zum Absolut Park, wo jugendliche Snowboarder und Trickskifahrer Hindernisse und Schanzen für abenteuerliche Sprünge und Drehungen in der Luft nutzten. Kein Wunder: In der kommenden Woche sollte der Freestyle Snowboard- und Freeski-Contest stattfinden. Wolfgang drehte geistesgegenwärtig ein sehenswertes Kurz-Video mit O-Ton: „So Ihr Leute. Ich kann nur sagen: Es ist hier so galaktisch und für die Freerider und Verrückten ist alles da. Und hier die alten Herren, die schauen nur staunend zu“. Mit Ausnahme von Michael, der als Jüngster mit seinen Kurz-Ski und ohne Stöcke weiterhin ein Hingucker auf den Pisten war. Schließlich ging es über wunderschöne Hänge 800 Höhenmeter hinunter nach Flachauwinkl. Nur drei Minuten im Zubringerbus - und wir lifteteten auf der anderen Talseite hinauf zum Roßkopf (1929m) und von dort ging es auf der Rückseite hinunter nach Zauchensee, wo eine auch für die Brettler Fans offene Fis-Weltcupstrecke endet.



Hajo und Volker beim Après Ski.

Die Liftschaukel brachte uns im Auf und Ab rechtzeitig zum Sundowner zurück auf die Bärenfelle am heimischen Skistadl. Insgesamt zweimal machten wir diese anstrengende Tour. Dazwischen besuchten wir mehrfach die Grafenberg-Region mit Sonntags- und Hirschkogel, zu der wir mit dem „G-Link“ über die Dächer Wagrains auf den gegenüberliegenden Bergzug schwebten. Beim zweiten Mal in der stramm gefüllten 70-Personen Gondel trugen wir vorsichtshalber Maske.

Am fünften Tag prüften wir die Hänge oberhalb von Flachau und genossen, allerdings nicht im Schuss, die Hermann Maier FIS Weltcup Rennstrecke. Die

Rückreise am Sonntag bot nochmals Abfahrtsfreuden: Erst hinunter zur Mittelstation des Flying Mozart, der uns hinauf zum Grießenkareck brachte, von wo wir in zügigen Carving-Schwüngen hinunter zur Talstation der „Roten Achter“-Kabinenbahn kamen. Die Ski und das dort bereits wartende Gepäck in die Autos verstaut, ging es, unterbrochen durch einen Imbiss im malerischen Altmühltal, bei leider zähem Verkehrsfluss in die Heimat, wo wir nach sechs sonnigen Skitagen gegen 17 Uhr wohlbehalten ankamen. Wann kann es endlich wieder losgehen?

Haimo Emminger

TSV 1885 Friedberg-Fauerbach

Wir sammeln Vereins-scheine!

Pro 15 € Einkaufswert 1 Vereins-schein im REWE und nahkauf Markt sowie im REWE Onlineshop sichern und unserem Sportverein tolle Gratisprämien ermöglichen.*

Ausgabe der Vereins-scheine: 25.04 - 05.06.2022

Gemeinsam für unseren Sportverein.

*Regelung der Vereins-scheine 20/05/2022, für 15€ bei REWE (100€), bei 10 teilnehmenden Märkten sowie bei Bestellung über den REWE Onlineshop. In der Regel: 1 Vereins-schein, 100€ Einkauf. Teilnahmebedingungen: www.tsv1885friedberg-fauerbach.de

OVAG
HEIM
TECH



fffen
für
E-Autos!



Wandladebox für Zuhause.
www.ovag.de/e-mobilitaet

ovag

Energie. Wasser. Services.

>> Erfolge in der Saison 2022 des TSV und der LG ovag

Platz	Klasse	Disziplin	Leistung	Name
Europameisterschaften				
8.	M55	Weitsprung (Halle)	5,05	Czekalla Dr., Jörg
TN	M55	60m (Halle)	8,99	Czekalla Dr., Jörg
TN	M55	200m (Halle)	29,21	Czekalla Dr., Jörg
Deutsche Meisterschaften				
TN	MJ U20	Diskuswurf	49,16	Michel, Benedict
Süddeutsche Meisterschaften				
1.	MJ U18	Kugelstoß (Halle)	15,46	Bornmann, Noah
8.	Frauen	Stabhochsprung (Halle)	3,00	Stowasser, Jasmin
TN	Männer	400m (Halle)	53,01	Christof, Manuel
TN	Männer	400m (Halle)	53,08	Dillemuth, Tim
TN	Frauen	200m (Halle)	26,11	Hülsmann, Anna
TN	Frauen	400m (Halle)	59,57	Hülsmann, Anna
Landesmeisterschaften				
1.	MJ U18	Kugelstoß (Halle)	14,28	Bornmann, Noah
1.	M40	60m (Halle)	7,93	Habl, Gunnar
1.	M40	200m (Halle)	25,40	Habl, Gunnar
1.	M40	60m Hürden (Halle)	9,60	Habl, Gunnar
1.	M55	60m (Halle)	7,98	Kurtz, Oliver
1.	M55	200m (Halle)	26,30	Kurtz, Oliver
1.	M55	400m (Halle)	60,35	Kurtz, Oliver
1.	M55	Weitsprung (Halle)	5,01	Czekalla Dr., Jörg
1.	M75	200m (Halle)	35,23	Meier, Wolf-Dietrich
1.	Frauen	Stabhochsprung (Halle)	3,00	Stowasser, Jasmin
1.	W35	Stabhochsprung (Halle)	2,80	Stowasser, Jasmin
1.	W40	60m (Halle)	8,29	Prada, Dana
1.	W40	200m (Halle)	28,28	Prada, Dana
1.	W40	400m (Halle)	63,51	Prada, Dana
1.	W55	60m (Halle)	9,02	Stopka, Jutta
1.	W55	200m (Halle)	30,95	Stopka, Jutta
1.	W65	400m (Halle)	84,08	Steinhaus, Ulrike
2.	M55	60m (Halle)	8,20	Kolbe, Lars
2.	M55	200m (Halle)	27,53	Kolbe, Lars
2.	M60	60m (Halle)	8,80	Loos, Richard
2.	M60	200m (Halle)	29,77	Loos, Richard
2.	MJ U20	Diskuswurf	46,16	Michel, Benedict
2.	MJ U18	Speerwurf	46,09	Bornmann, Noah
2.	Jugend M15	3000m (Halle)	9:52,93	Hagen, Peer Michel
2.	Jugend M14	Mehrfachsprung (Halle)	14,68	Gerlach, Luke
2.	Frauen	Stabhochsprung (Halle)	2,80	Thomas, Amrei-Rieke
2.	W50	200m (Halle)	34,20	Brzezniak, Petra
2.	W65	60m (Halle)	9,97	Steinhaus, Ulrike
2.	W65	200m (Halle)	34,40	Steinhaus, Ulrike
2.	WJ U20	Stabhochsprung (Halle)	2,80	Thomas, Amrei-Rieke

3.	M55	60m (Halle)	8,96	Czekalla Dr., Jörg
3.	M55	200m (Halle)	29,43	Czekalla Dr., Jörg
3.	Jugend M15	Kugelstoß (Halle)	10,58	Hagen, Peer Michel
3.	Jugend M14	Kugelstoß (Halle)	7,91	Gerlach, Luke
3.	Frauen	400m (Halle)	59,65	Hülsmann, Anna
3.	Frauen	4x200m (Halle)	1:45,95	Hülsmann, Prada, Hode, Zachartschuk
3.	Jugend W14	800m (Halle)	2:33,72	Tortell, Amelie
3.	Jugend W14	2000m	7:25,36	Tortell, Amelie
4.	MJ U20	3000m (Halle)	10:21,26	John, Marlon
4.	MJ U20	5000m	17:56,49	John, Marlon
4.	MJ U18	1500m (Halle)	4:38,45	Zorn, Lukas
4.	MJ U18	Kugelstoß (Halle)	12,52	Gerlach, Ben
4.	Frauen	200m (Halle)	25,68	Hülsmann, Anna
5.	Männer	400m (Halle)	52,85	Christof, Manuel
7.	Frauen	400m (Halle)	62,22	Zachartschuk, Marina
7.	WJ U20	Kugelstoß (Halle)	7,60	Schulz, Sarah
8.	Männer	400m (Halle)	53,25	Dilleuth, Tim

>> Wettkampffjahr 2022 +++ Wettkampffjahr 2022 +++

25.05. **Hessische Polizeimeisterschaften**
(ca. Zeitrahmen 10 - 17 Uhr)

29.06. **OVAG Sprint Cup**
(ca. Zeitrahmen 14 - 18 Uhr)

17.09. **30. OVAG Altstadtlauf**
(ca. Zeitrahmen 13 - 18 Uhr)

>> Hallenbestenliste 2021/2022 der LG ovag Friedberg-Fauerbach

Männer

60m	BL 2021: 6,91 Müller, Steven (90)	
7,75	Dillemuth, Tim	01 09.01.2022 Frankfurt
7,93	Habl, Gunnar	78 29.01.2022 Stadtallendorf
7,98	Kurtz, Oliver	64 29.01.2022 Stadtallendorf
8,16	Kolbe, Lars	66 13.02.2022 Mannheim
8,80	Loos, Richard	58 29.01.2022 Stadtallendorf
8,96	Czekalla Dr., Jörg	64 29.01.2022 Stadtallendorf
200m	BL 2021:	
23,82	Dillemuth, Tim	01 16.01.2022 Frankfurt
24,52	Christof, Manuel	99 16.01.2022 Frankfurt
24,60	Leiacker, Dirk	99 16.01.2022 Frankfurt
25,40	Habl, Gunnar	78 29.01.2022 Stadtallendorf
26,30	Kurtz, Oliver	64 29.01.2022 Stadtallendorf
27,53	Kolbe, Lars	66 29.01.2022 Stadtallendorf
29,21	Czekalla Dr., Jörg	64 24.02.2022 Braga (Portugal)
29,77	Loos, Richard	58 29.01.2022 Stadtallendorf
35,23	Meier, Wolf-Dietrich	47 29.01.2022 Stadtallendorf
400m	BL 2021:	
52,85	Christof, Manuel	99 15.01.2022 Frankfurt
53,08	Dillemuth, Tim	01 06.02.2022 Frankfurt
60,35	Kurtz, Oliver	64 29.01.2022 Stadtallendorf
60m Hürden	BL 2021:	
9,60	Habl, Gunnar	78 29.01.2022 Stadtallendorf
Weitsprung	BL 2021:	
5,10	Czekalla Dr., Jörg	64 13.02.2022 Berlin

Frauen

60m	BL 2021:	
8,05	Hülsmann, Anna	98 09.01.2022 Frankfurt
8,26	Zachartschuk, Marina	02 09.01.2022 Frankfurt
8,29	Prada, Dana	79 29.01.2022 Stadtallendorf
8,32	Hode, Estelle	02 09.01.2022 Frankfurt
9,01	Stopka, Jutta	63 05.02.2022 Ludwigshafen
9,97	Steinhaus, Ulrike	55 29.01.2022 Stadtallendorf
200m	BL 2021:	
25,68	Hülsmann, Anna	98 16.01.2022 Frankfurt
27,06	Prada, Dana	79 09.01.2022 Frankfurt
27,32	Hode, Estelle	02 09.01.2022 Frankfurt
27,35	Zachartschuk, Marina	02 09.01.2022 Frankfurt
30,95	Stopka, Jutta	63 29.01.2022 Stadtallendorf
34,20	Brzezniak, Petra	69 29.01.2022 Stadtallendorf
34,40	Steinhaus, Ulrike	55 29.01.2022 Stadtallendorf
400m	BL 2021:	
59,57	Hülsmann, Anna	98 06.02.2022 Frankfurt
62,22	Zachartschuk, Marina	02 15.01.2022 Frankfurt
63,51	Prada, Dana	79 29.01.2022 Stadtallendorf
84,08	Steinhaus, Ulrike	55 29.01.2022 Stadtallendorf
4x200m	BL 2021:	
1:45,95	Hülsmann (98), Prada (79), Hode (02), Zachartschuk (02)	16.01.2022 Frankfurt
Stabhochsprung	BL 2021:	
3,00	Stowasser, Jasmin	87 15.01.2022 Frankfurt

männliche Jugend U20 (2021 = 02/03, 2022 = 03/04)

3000m	BL 2021:	
10:21,26	John, Marlon	04 23.01.2022 Hanau

weibliche Jugend U20 (2021 = 02/03, 2022 = 03/04)

60m 8,43	BL 2021: Wilhelm, Sayana	03 09.01.2022 Frankfurt
200m 27,55	BL 2021: Wilhelm, Sayana	03 09.01.2022 Frankfurt
Stabhochsprung 2,80	BL 2021: Thomas, Amrei-Rieke	03 15.01.2022 Frankfurt
Kugelstoß 4kg 7,60	BL 2021: Schulz, Sarah	03 28.01.2022 Frankfurt

männliche Jugend U18 (2021 = 04/05, 2022 = 05/06)

60m 7,65 7,87	BL 2021: Abbassi, Khaled Gerlach, Ben	05 15.01.2022 Frankfurt 06 15.01.2022 Frankfurt
1500m 4:38,45	BL 2021: Zorn, Sascha	06 15.01.2022 Frankfurt
Kugelstoß 5kg 15,46 12,52	BL 2021: Bornmann, Noah Gerlach, Ben	05 05.02.2022 Frankfurt 06 15.01.2022 Frankfurt

weibliche Jugend U18 (2021 = 04/05, 2022 = 05/06)

60m 8,85 9,10	BL 2021: Happel, Anna Blum, Julia	06 09.01.2022 Frankfurt 06 15.01.2022 Frankfurt
200m 29,49 30,11	BL 2021: Happel, Anna Blum, Julia	06 09.01.2022 Frankfurt 06 16.01.2022 Frankfurt

>> Hallenbestenliste 2021/2022 des TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.

Jugend M15 (2021 = 06, 2022 = 07)

3000m
9:52,93 **BL 2021:**
Hagen, Peer Michel 07 12.02.2022 Frankfurt

Kugelstoß 4kg
10,58 **BL 2021:**
Hagen, Peer Michel 07 13.02.2022 Frankfurt

Jugend M14 (2021 = 07, 2022 = 08)

60m
8,60 **BL 2021:**
Gerlach, Luke 08 13.02.2022 Frankfurt

Mehrfachsprung
14,68 **BL 2021:**
Gerlach, Luke 08 13.02.2022 Frankfurt

Kugelstoß 4kg
7,91 **BL 2021:**
Gerlach, Luke 08 13.02.2022 Frankfurt

Jugend W14 (2021 = 07, 2022 = 08)

800m
2:33,72 **BL 2021:**
Tortell, Amelie 08 13.02.2022 Frankfurt

weibliche Jugend U16 (2021 = 06/07, 2022 = 07/08)

4x100m
56,68 **BL 2021:**
Linkenbach (09), Major (07), Tortell (08), Hinz (08) 13.02.2022 Frankfurt

Jugend W13 (2021 = 08, 2022 = 09)

60m
8,57 **BL 2021:**
Linkenbach, Elisa 09 13.02.2022 Frankfurt

SEIT **14 JAHREN**
KLIMANEUTRAL*

ALS ERSTE DRUCKEREI
IN DEUTSCHLAND

Es ist so einfach

***VERMEIDEN · REDUZIEREN · KOMPENSIEREN**

man muss nur wollen!

**Sie wollen nachhaltige Druckprodukte?
Kommen Sie zu uns!**

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**
61169 Friedberg • Am Kindergarten



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

